

Tafel-Monitor – Transformation der Lebensmitteltafeln und ähnlicher existenzunterstützender Angebote im institutionellen Spannungsfeld zwischen Angebot und Nachfrage

Wiss. Leitung: Prof. Dr. Katja Maar (HS Esslingen)
Prof. Dr. Stefan Selke (HS Furtwangen)
Wiss. Mitarbeiter: Christian Eberlei M.A. Soziologie
Laufzeit: 15.07.2011 - 15.12.2013

Das vom Land Baden-Württemberg geförderte Projekt „Tafel-Monitor“ beschäftigt sich mit dem gesellschaftlichen Phänomen der Lebensmitteltafeln in Deutschland. Dabei kann das Projekt auf den wissenschaftlichen Vorarbeiten der bereits im Jahr 2009 von Prof. Dr. Maar (Hochschule Esslingen) und Prof. Dr. Selke (Hochschule Furtwangen) initiierten Forschungsgruppe „Tafel-Monitor“ aufbauen. Das Arbeitsvorhaben findet in Kooperation mit der Hochschule Furtwangen statt und fördert dadurch die hochschulübergreifende Zusammenarbeit auf wissenschaftlicher Ebene sowie den interdisziplinären Austausch.

Lebensmitteltafeln und ähnliche existenzunterstützende Angebote durchlaufen seit einiger Zeit einen nachhaltigen Wandlungsprozess, der sich im Spannungsfeld von Tafelangebot und Tafelnachfrage vollzieht. Ziel des empirischen Projekts ist es, diesen anhaltenden Transformationsvorgang zu erforschen, indem die Perspektiven der daran beteiligten Akteursgruppen (NutzerInnen, HelferInnen, Trägervereine, Wohlfahrtsverbände usw.) rekonstruiert und systematisch aufeinander bezogen werden.

Das an der Hochschule Esslingen angesiedelte Teilprojekt nimmt hierbei dezidiert die Seite der „Hilfe-Anbietenden“ in den Blick, zu denen a) Professionelle, b) ehrenamtlich Tätige und c) Bedürftige, die selbst – z.B. im Rahmen eines 1€ Jobs – in den Tafeln mitarbeiten, gezählt werden. Die in der Tafellandschaft beobachtbaren Prozesse der Institutionalisierung, Professionalisierung, Differenzierung und Diversifizierung berühren dabei als Aspekte der Umstrukturierung sozialer Dienste gerade auch den Handlungsraum der Sozialen Arbeit. Schwerpunktmäßig befassen sich die ProjektmitarbeiterInnen mit dem systematischen Vergleich der unterschiedlichen Sichtweisen von ehrenamtlichen HelferInnen und Fachkräften der Sozialen Arbeit, sodass fundierte Aussagen über das Passungsverhältnis zwischen Laien und ExpertInnen in diesem Bereich getroffen werden können. Es erhebt sich z.B. die Frage, inwieweit der stattfindende Transformationsprozess innerhalb der Tafelwelt zu einer Professionalisierung der Tätigkeit auf der Ebene einer professionell erbrachten Dienstleistung im Sinne Sozialer Arbeit führt oder ob ein alternatives Selbstverständnis der Ehrenamtlichen vorzufinden ist, das sich als Gegenmodell zum herkömmlichen Professionsverständnis bzw. beruflichen Selbstverständnis etabliert. Weiter wird nach der Bedeutung und Rolle der Tafeln für die Betroffenen im Kontext der Hilfseinrichtungen sowie nach den gesellschaftlichen Funktionen gefragt, die existenzunterstützende Organisationen in der Versorgung von bedürftigen Menschen übernehmen können. Die von den Tafeln unterbreiteten sozialen Dienste sollen speziell vor dem Hintergrund Sozialer Arbeit eingeordnet und beurteilt werden. Das Forschungsinteresse konzentriert sich zudem auf die Frage, inwiefern die von den Tafeln angebotenen sozialen Leistungen und das Professionsverständnis ihrer ehrenamtlich Tätigen mit den tatsächlichen Bedürfnissen von betroffenen Menschen bzw. der Gebrauchswertwahrnehmung von TafelnutzerInnen übereinstimmen oder korrelieren. Da die Verbreitung und Ausdifferenzierung der Tafeln bisher kaum in wissenschaftlicher und gesellschaftspolitischer Dimension aufgearbeitet und analysiert wurde, ist es auch ein Anliegen der Projektgemeinschaft institu-

tionelle Interessenskonflikte, wechselseitige Erwartungshaltungen und Zuschreibungsprozesse für die involvierten Parteien transparent zu machen und somit einen gesellschaftspolitischen Diskussionsprozess konstruktiv zu begleiten.

Weitere Informationen unter www.tafelforum.de

Stand: 23.09.2013